

- **Schulinternes Curriculum Erdkunde Sekundarstufe I –**
 - **Reinoldus- und Schiller-Gymnasium –**

Das schulinterne Curriculum orientiert sich an „dem Leitfaden zur Erstellung eines kompetenzorientierten schulinternen Curriculum Erdkunde“ des Schulministeriums NRW. Ebenso finden dort Sie die Module zu den vertiefenden Ausführungen sowie die Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung. (<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/materialeintrag.php?matId=2246>)

Jahresplanung Jg. 5:

Schwerpunktthema	Unterrichtswochen
Leben in Stadt und Dorf	8
Arbeit, Produktion und Versorgung	16
Ferien und Freizeit	6
Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse	3
Insgesamt	33

Die Summe von 33 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

Lehrwerke: Terra Erdkunde Gymnasium Nordrhein-Westfalen, 2002
 Diercke Weltatlas 2002

Schule: Reinoldus- und Schiller- Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Januar 2011
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Leben in Stadt und Land (in Terra S.46-68)
Thematischer Schwerpunkt: Leben in Stadt und Dorf		Unterrichtswochen: ca.8
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf:	
	Inhaltsfeld 1	
	Zusammenleben in unterschiedlich strukturierten Siedlungen mit:	
	Schwerpunkt: Grobgliederung einer Stadt (Lehrbuch S. 26-37)	
	Schwerpunkt: Unterschiede in der Ausstattung von Stadt und Dorf (Lehrbuch S. 38-53)	
Die Schülerinnen und Schüler	Die Schülerinnen und Schüler	
<u>Sachkompetenz</u>		
S – entwickeln ein themenbezogenes Orientierungswissen¹ zum Bezugsraum Deutschland	– lernen das Fach Erdkunde und seine Inhalte und den Schulstandort unter erdkundlichen Gesichtspunkten kennen	
S5 – unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten	– gliedern Deutschland/NRW nach städtischen und ländlichen Siedlungen	
S8 – wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an	– unterscheiden Viertel in einer Stadt nach Physiognomie und Funktionen	
	– nennen Merkmale und beschreiben Veränderungen von Siedlungen	
	– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Stadtviertel, Altstadt, City, Wohngebiet, Industriegebiet, Gewerbegebiet, Mischgebiet, Flächennutzung, Pendler, Umland	
<u>Methodenkompetenz</u>	– lernen den Atlas und seinen Aufbau als Hilfsmittel zur Orientierung kennen	
M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung	– lernen Kriterien der schulinternen Mappenführung kennen	
M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen	– arbeiten mit Stadtplänen	
M4 - gewinnen aus Bildern (...) themenbezogene Informationen		
M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder		
M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen		
<u>Urteilskompetenz</u>	– stellen Vor- und Nachteile des Lebens in der Stadt und auf dem Lande gegenüber	
U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten		
<u>Handlungskompetenz</u>		
H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch	– erstellen z.B. eine Nutzungsskizze, Bilddokumentation im Hinblick auf unterschiedliche Ausstattungsmerkmale von Stadtvierteln	
	Fragestellung: Welche besonderen Merkmale prägen den Kern einer Stadt?	
H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar		
Kompetenzüberprüfung:		
z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bildern und Graphiken, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: Siedlungen in Europa		

¹ vertiefende Ausführungen finden Sie im Modul „Förderung der räumlichen Orientierungskompetenz mithilfe von Ordnungssystemen“

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Landwirte versorgen uns (in Terra S. 134-158) Wo viele Menschen Leben und Arbeiten (in Terra S. 160-188)
Thematischer Schwerpunkt: Arbeit, Produktion und Versorgung		Unterrichtswochen: ca. 16
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 2 Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung Schwerpunkt: Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren für Industrie (Rohstoffe, Verkehr, Arbeitskräfte), Landwirtschaft (Klima, Boden, Absatzmarkt), Dienstleistungen (Verkehrsanbindung, Bildung) Schwerpunkt: Veränderung von Strukturen in Landwirtschaft und Industrie Schwerpunkt: Produktion und Weiterverarbeitung von Nahrungsmitteln Schwerpunkt: Beeinflussung der Ressource Wasser durch unangepasste Nutzung	
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>S1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume</p> <p>S2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungsbereich</p> <p>S3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab</p> <p>S4 - zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf²</p> <p>S7 - beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche Nutzung (...) verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung</p> <p>S8 - wenden Fachbegriffe im thematischen Kontext an</p> <p>Methodenkompetenz</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterscheiden Regionen unterschiedlicher landwirtschaftlicher Nutzung in den deutschen Großlandschaften – nennen wichtige Industrie- und Verdichtungsräume in den Mitgliedsstaaten der EU – erklären den Anbau von Zuckerrüben/Getreide in einem landwirtschaftlichen Gunstraum – beschreiben die Gewinnung und Verarbeitung von Stein-/Braunkohle – erläutern die Produktion eines Industriegutes z.B. Auto – stellen die Lage und Funktionsweise eines(Flug)Hafens als Verkehrsknoten dar – beschreiben und begründen die zentrale Lage von Medien- und Bildungseinrichtungen in einer Großstadt – zeigen den Wandel vom Bauernhof zur „Agrarfabrik“ auf – beschreiben und begründen den Strukturwandel im Ruhrgebiet: von der Montanindustrie zur Hochtechnologie – leiten Rückgang der Zahl der Arbeitsplätze und Veränderung der Berufsfelder als Auswirkungen des Strukturwandels ab – zeigen Produktionsabläufe für Getreide, Milch, Fleisch, Gemüse und Obst auf – benennen Ursachen der Gefährdung von Trinkwasser – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: <i>Landwirtschaft:</i> Absatzmarkt, Börde, Löss, Fruchtwechsel, Mechanisierung, Spezialisierung, Mischbetrieb, Sonderkultur, Gewächshauskultur, Intensivierung, Massentierhaltung, Artgerechte Tierhaltung, Konventionelle/ökologische Landwirtschaft, Überdüngung, Grundwasser/Abwasser, Wasserkreislauf, Schutzzone <i>Industrie/ Dienstleistungsbereich:</i> Standortfaktor, Absatzmarkt, Wirtschaftssektor, Güterumschlag, Container, Verkehrsknoten, Messestandort, Strukturwandel, Wirtschaftszweig, Zulieferbetrieb, Technologiezentrum, Hightech 	

² vertiefende Ausführungen finden Sie im Modul „Förderung des systemischen Denkens mithilfe von Denkwerkzeugen“

- M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung
- M2 - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte**
- M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen
- M4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen
- M5 - erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme**
- M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder
- M7 - arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen**

Urteilskompetenz

- U1 - unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra-Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten**
- U2 - vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig**

Handlungskompetenz

- H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch**
- H2 - stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar**

– führen eine Diskussion als Rollenspiel durch zum Thema: Massentierhaltung vs. Artgerechte Tierhaltung und erklären ihre eigene Position

– erkunden einen Bauernhof:
Fragestellung: Wie lassen sich Grundnahrungsmittel wirtschaftlich auf einem Bauernhof produzieren?
– stellen Produktionsabläufe in Schaubildern und erhobene Daten in Diagrammen dar

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Karten, Klimadiagrammen und Tabellen, Überprüfung von wirtschaftlichen Zusammenhängen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: landwirtschaftliche Gunsträume in Südeuropa, Wirtschaftsstandorte in der EU

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 5	Lehr-/Arbeitsbuch: Wo man Ferien macht (in Terra S.90-132)
---------------------------------	--------------------------	---

Thematischer Schwerpunkt: Ferien und Freizeit	Unterrichtswochen: ca. 6
--	---------------------------------

<p>Angestrebte Kompetenzen:</p>	<p>Bezogen auf: Inhaltsfeld 3 Auswirkungen von Freizeitgestaltung auf Erholungsräume und deren naturgeographisches Gefüge</p> <p>Schwerpunkt: Möglichkeiten der Freizeitgestaltung im Kontext der naturgeographischen Gegebenheiten u. des touristischen Angebots in Küsten- u. Hochgebirgslandschaften</p> <p>Schwerpunkt: Physiognomische u. sozioökonomische Veränderungen einer Gemeinde durch den Fremdenverkehr</p> <p>Schwerpunkt: Das Konzept des sanften Tourismus als Mittel zur Vermeidung von Natur- und Landschaftsschäden</p>
--	--

<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>S1 - verfügen über ein räumliches Orientierungsraster³ zur Einordnung unterschiedlich strukturierter Natur- und Wirtschaftsräume</p> <p>S2 - beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für (...) den Dienstleistungsbe-</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <p>– unterscheiden Hauptzielgebiete deutscher Touristen in den Großlandschaften Deutschlands und in verschiedenen Staaten Europas</p> <p>– beschreiben das Landschaftspotential (Gezeiten, Höhenstufen) und das Klima als raumprägen-</p>
--	--

³ vertiefende Ausführungen finden Sie im Modul „Förderung der räumlichen Orientierungskompetenz mithilfe von Ordnungssystemen“

reich

- S3 - stellen wesentliche Aspekte des Wandels (...) im Dienstleistungsbereich dar u. leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab
- S6 - **stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung u. Veränderung von Erholungsräumen her**
- S7 - **beschreiben einzelne, durch (...) touristische Nutzung verursachte Natur- u. Landschaftsschäden u. die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung**
- S8 - **zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext**

Methodenkompetenz

- M1 - nutzen Inhaltsverzeichnis, Register u. Koordinaten im Atlas eigenständig zur Orientierung u. topographischen Verflechtung
- M2 - beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalten
- M3 - entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende u. der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen
- M4 - gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen u. Tabellen themenbezogene Informationen
- M5 - **erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme**
- M6 - entnehmen Texten fragenrelevante Informationen u. geben sie wieder
- M7 - **arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen**
- M12 - **recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen**

Urteilskompetenz

- U1 - **unterscheiden zwischen Pro- u. Kontra- Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten**
- U2 - **vertreten eigene bzw. fremde Positionen argumentativ schlüssig**

Handlungskompetenz

- H1 - führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch
- H2 - **stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar**

de Faktoren für die Erschließung touristischer Infrastruktur

- untersuchen das Erholungspotential an der Nordsee/ im Hochgebirge

- beschreiben die Veränderungen der Arbeitsplatzstrukturen, des Einkommens, der Kultur/ Traditionen am Beispiel eines Bergdorfes
- zeigen ökologische Folgen des Skitourismus im Gebirge auf
- nennen Merkmale eines umweltverträglichen Urlaubs als ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten
- erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:
Tourismus, Hauptsaison, Zielgebiet, Gezeiten, Ebbe, Flut, Sturmflut, Watt, Höhenstufe, Fremdenverkehrsort, Massentourismus, sanfter Tourismus, Nationalpark, Naturschutz

- zeichnen z. B. ein Temperatur- und/oder Niederschlagsdiagramm eines Fremdenverkehrsortes

- beschreiben z. B. die modellhafte Darstellung der Höhenstufen
- recherchieren über einen Urlaubsort bzgl. Anreise, Unterkunft, Freizeitgestaltung, natürliche Voraussetzungen im Internet

- führen eine Diskussion in Form eines Planspiels/ einer Bürgerversammlung durch und erklären ihre eigene Position
- Fragestellung: Soll ein weiterer Skihang/weiteres Hotel in unserem Ort eröffnet werden?

- führen eine Befragung zum Freizeitverhalten durch und stellen ihre Ergebnisse dar
- präsentieren auf Postern ein Konzept zur nachhaltigen Gestaltung von Feriengebieten

Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu modellhaften Darstellungen; Überprüfung von Kriterien, anhand derer Verhaltensmuster in der Freizeit bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer: Feriengebiete in Nord- und Südeuropa

Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen

Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse (ca. 3 Unterrichtswochen)

Vorstufe einer fragengeleiteten Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten

Nationalpark Sächsische Schweiz (in Terra S.204-213)

Erläuterungen

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert
2. Bedeutung der Schriftarten:
 - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
 - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
 - Inhaltliche Konkretisierungen sind in *kursiver Schreibweise* dargestellt.
3. Die Einführung in die Atlasarbeit kann entweder in einer gesonderten Unterrichtssequenz (zu Beginn des Schuljahres) oder integrativ in den Inhaltsfeldern erfolgen.
4. Der thematische Schwerpunkt „Arbeit, Produktion und Versorgung“ mit dem zugehörigen Inhaltsfeld 2 „Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung“ sollte in Unterrichtsreihen zu den drei Wirtschaftssektoren Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistung aufgeteilt werden.
5. Die Kompetenzen der Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung, die in der Jahrgangsstufe 5 gefördert werden, finden Sie unter:
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=2194>
6. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung finden Sie unter
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/erdkunde-g8/kernlehrplan-erdkunde/leistungsbewertung/>

Jahresplanung Jg. 7

Thematischer Schwerpunkt	Unterrichtswochen
<i>Landschaftszonen der Erde</i>	15
<i>Schwächezonen der Erde</i>	5
<i>Entwicklung von Räumen</i>	13
Insgesamt	33

Die Summe von 33 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

Lehrwerke: Terra 7/8, Gymnasium Nordrhein-Westfalen, 2004
Diercke Weltatlas 2002

Schule: Reinoldus- und Schiller- Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Januar 2011
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Unruhige Erde (in Terra S. 108-128)
Thematischer Schwerpunkt: Schwächezonen der Erde		Unterrichtswochen: ca. 5
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf:
		<u>Inhaltsfeld 4</u> Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken (Erdbeben, Vulkane, Hurrikane)
Die Schülerinnen und Schüler		Die Schülerinnen und Schüler
<u>Sachkompetenz</u>		
S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen		
S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (... Georisiken ...) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen		
S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern		
<u>Methodenkompetenz</u>		
M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar		
M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor		
M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen		
M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen		
M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente		
M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch - strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar		
<u>Urteilskompetenz</u>		
U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ		
U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung		
		– lokalisieren die Schwächezonen der Erde – beschreiben den Schalenbau der Erde – erläutern die Vorgänge der Plattentektonik – erklären die Entstehung und Folgen von Erdbeben, Vulkanen, Hurrikane sowie Auswirkungen auf die Lebensbedingungen (z.B. Schutzmaßnahmen) – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Erdkruste, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste, Erdmantel, Erdkern, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Subduktionszone, mittelatlantischer Rücken, Schichtvulkan, Schildvulkan, Magma, Lava, Richter-Skala, Epizentrum, Auge des Hurrikan, Naturkatastrophe
		– recherchieren Informationen zu einer (aktuellen) Naturkatastrophe im Internet
		– erstellen eine Karte zum Thema „Gefährdung von Lebensräumen“
		– beziehen Stellung zur Frage „Ätna – Fluch oder Segen?“

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu physiogeographischen Prozessen in der Entstehung und Veränderung der Erde, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Landschaftszonen der Erde (in Terra S.90-106) In den Wüsten (in Terra S. 42-62) Im tropischen Regenwald (in Terra S.64-88)
Thematischer Schwerpunkt: Landschaftszonen der Erde		Unterrichtswochen: ca.15
Angestrebte Kompetenzen	Bezogen auf: <u>Inhaltsfeld 5</u> Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen: Schwerpunkt: Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktoren des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen Schwerpunkt: Nutzungswandel in Trockenräumen und damit verbundene positive wie negative Folgen Schwerpunkt: Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwaldes und daraus resultierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens Schwerpunkt: Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung Schwerpunkt: Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation <u>Inhaltsfeld 4</u> Naturbedingte und anthropogen bedingte Gefährdung von Lebensräumen mit: Schwerpunkt: Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, ..., Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S11 - erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren (...) und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf	Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> – lokalisieren die Landschaftszonen der Erde und grenzen diese ab – beschreiben Kennzeichen (Temperatur und Niederschlag, Boden, Vegetation) der Landschaftszonen – erklären die zunehmende Veränderung von Landschaftszonen durch Klimaschwankungen und Bodenabtragung – beschreiben die an die Klimaverhältnisse angepassten Lebensweisen früher und heute – erläutern Wirkungsgefüge, die Eingriffe des Menschen in geoökologische Kreisläufe sowie Folgen (Abnahme der potenziell landwirtschaftlich nutzbaren Fläche, Veränderungen in den/der Vegetationszonen) aufzeigen – stellen Möglichkeiten einer nachhaltigen Nutzung dar – erläutern moderne landwirtschaftliche Betriebsformen (Plantagen) vor dem Hintergrund unterschiedlicher Produktionsbedingungen wie Relief, Klima, Boden, Intensivierung, Mechanisierung, Pflanzenzucht 	

S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

Methodenkompetenz

- M8** Orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar
- M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen**
- M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von (...) Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen**
- M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente**
- M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar**

Urteilskompetenz

- U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg**
- U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen**
- U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ**
- U8 - beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung**
- U9 - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch**

Handlungskompetenz

- H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert**
- H5 - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse**

- erläutern je nach behandelte Landschaftszone folgende Fachbegriffe an Beispielen:
- Kalte Zone: Arktis, Antarktis, Polarnacht, Polartag, Dauerfrostboden, Permafrost, Vegetationszone, Ewiges Eis, Tundra, Taiga, borealer Nadelwald, Vegetationszeit, Wachstumszeit, Sommerweizen, Winterweizen, Inuit, Nomaden
- Wüste: Binnenwüste, Küstenwüste, Passatwüste, Fels- und Schuttwüste (Hamada), Kies- und Geröllwüste (Serir), Sandwüste (Erg), Wadi, artesischer Brunnen, Oase, Bewässerungstechniken
- Savanne: Feucht-, Trocken-, Dornsavanne, Desertifikation, Sahel, Passat, ITC, Trockenzeit, Niederschlagsvariabilität, Dürre, Überweidung, Hilfe zur Selbsthilfe
- Tropischer Regenwald: Tageszeitenklima, Stockwerkbau, Urwaldriese, Kronenschicht, Strauch- und Krautschicht, Ökosystem, Artenvielfalt, Nährstoffkreislauf, Primärwald, Sekundärwald, Brandrodungswanderfeldbau (Shifting Cultivation), Dauerkultur, Monokultur, Cash Crops, Plantage, Regenwaldzerstörung, Erosion
- Gemäßigte Zone: ozeanisches Klima, kontinentales Klima, Jahreszeitenklima, Steppe, Schwarzerde, Bodenerosion

- lernen das Gradnetz als Hilfsmittel zur Lagebestimmung eines Ortes kennen
- erschließen Kennzeichen einer Landschaftszone mittels Lernzirkel / Stationenlernen / Gruppenpuzzle

- zeichnen Klimadiagramme und Kausalprofile und leiten Kennzeichen der Landschaftszonen aus diesen ab

- führen einen Versuch durch: z.B. zur Wirkungsweise eines artesischen Brunnens, Frostverwitterung in den Wüsten, Versalzung, Wind- und Wassererosion
- erstellen ein Wirkungsgefüge, das Grundmerkmale eines geökologischen Kreislaufes sowie Folgen durch Eingriffe des Menschen aufzeigt

- überprüfen die Aussagekraft der Versuche

- entwickeln und bewerten eine Pro- und Kontra-Diskussion

- planen und erstellen eine Wandzeitung, Informationsbroschüre oder digitale Präsentation zum Thema „Gefährdung von Landschaftszonen“

H6 - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu den verschiedenen Landschaftszonen, Überprüfung von Zusammenhängen: Klima, Boden, Arbeiten in einer Landschaftszone (Mind Map), kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 7	Lehr-/Arbeitsbuch: Der wirtschaftende Mensch verändert Räume (in Terra S. 130-164)
Thematischer Schwerpunkt: Entwicklung von Räumen		Unterrichtswochen: ca. 13
<p>Angestrebte Kompetenzen</p>		<p>Bezogen auf:</p> <p><u>Inhaltsfeld 6</u> Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung Schwerpunkt: Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</p>
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p>S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen</p> <p>S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf</p> <p>S16 - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten</p> <p>S17 - erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft</p> <p>S20 - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern</p> <p>S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>M8 orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – lokalisieren rohstoffreiche und rohstoffarme Regionen auf der Erde – beschreiben Lage und Merkmale von Wirtschaftsstandorten in Industrie und Landwirtschaft (z. B. USA: Manufacturing Belt, Great Plains) – erklären die Veränderungen von Wirtschaftsräumen in einem rohstoffreichen (z. B. VAE) und einem rohstoffarmen Land (z. B. Japan), z. B. durch Import- und Exportbedingungen, Rohstoffabkommen, Arbeitskräftepotenzial, Wirtschaftspolitik, koloniales Erbe – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Marktwirtschaft, Infrastruktur, Familienbetrieb, Großbetrieb, Industrial Farming/Agrobusiness, extensive/intensive Landwirtschaft, Feedlot, Ressource, OPEC, Weltmarktpreis, Gastarbeiter, Bruttoinlandsprodukt, Freihandelszone, Landgewinnung, Besitzstruktur, Großgrundbesitz

<p>-</p> <p>M10 beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen</p> <p>-</p> <p>M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen</p> <p>M15 entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente</p> <p>-</p> <p>M16 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</p> <p>-</p>	<p>- analysieren thematische Karten zur Wirtschaft auf regionaler und nationaler Ebene</p> <p>- erstellen eine (digitale) Kartenskizze zu einem Wirtschaftsraum</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <p>U3 - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit</p> <p>U4 - erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit</p> <p>U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg</p> <p>U6 - sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen</p>	<p>- überprüfen die Aussagekraft des selbst erstellten Merkbildes</p>

Erläuterungen

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert.
2. Bedeutung der Schriftarten:
 - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
 - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
 - Inhaltliche Konkretisierungen sind in kursiver Schreibweise dargestellt.
3. Inhaltsfeld 4 wird aufgeteilt in die Schwerpunkte „Bedrohung von Lebensräumen durch Georisiken“ und „Bedrohung von Lebensräumen durch unsachgemäße Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt (Bodenerosionen/ Desertifikation, globale Erwärmung, Überschwemmungen)“, da eine Verknüpfung des zweiten Schwerpunkts mit Inhaltsfeld 5 erforderlich ist.
4. Im thematischen Schwerpunkt „Landschaftszonen der Erde“ werden Inhaltsfeld 5 und Inhaltsfeld 4 (zweiter Schwerpunkt) aufgeführt, da Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen mit natur- und anthropogen bedingter Gefährdung des Lebensraums zusammen behandelt werden sollten.
5. Das Inhaltsfeld 6 besteht aus vier Schwerpunkten. In diesem Beispiel wird der Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen“ in der Jahrgangsstufe 7 behandelt, so dass zunächst innerstaatliche Disparitäten und Entwicklungen vermittelt werden. Die Betrachtung der globalen Zusammenhänge (Schwerpunkte 1,3, 4) werden aufgrund ihrer Komplexität und ihres Abstraktionsgrads in der Jahrgangsstufe 9 erarbeitet.
6. Die Reihenfolge der Inhaltsfelder muss jedoch nicht zwangsläufig beibehalten werden, so kann Inhaltsfeld 7 „Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem“ gegebenenfalls in Jg. 7 behandelt werden. Das gesamte Inhaltsfeld 6 wird dann der Jahrgangsstufe 9 zugeordnet.
7. Die Kompetenzen der Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung, die in der Jahrgangsstufe 7 gefördert werden, finden Sie unter: <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=2196>

8. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung finden Sie unter

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/erdkunde-g8/kernlehrplan-erdkunde/leistungsbewertung/>

Jahresplanung Jg. 9:

Schwerpunktthema	Unterrichtswochen
Globale Disparitäten	9
Ernährungssicherung einer wachsenden Weltbevölkerung	10
Wirtschaftsräumliche Prozesse in einer globalisierten Welt	10
Eine fragegeleitete Raumanalyse	4
Insgesamt	33

Die Summe von 33 Unterrichtswochen umfasst ausschließlich obligatorische Inhalte. Die verbleibenden Unterrichtswochen sind durch fakultative Inhalte zu ergänzen.

Lehrwerke: Terra Erdkunde Band 3, Gymnasium Nordrhein-Westfalen, 2010
Diercke Weltatlas 2002

Schule: Reinoldus- und Schiller- Gymnasium	Fach: Erdkunde	Stand: Januar 2011
Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	Lehr-/Arbeitsbuch: Eine Welt – ungleiche Welt? (in Terra 3 S. 10-41)
Thematischer Schwerpunkt: Globale Disparitäten		Unterrichtswochen: ca. 9
Angestrebte Kompetenzen:	Bezogen auf: Inhaltsfeld 6: <u>Innerstaatliche und globale Disparitäten als Herausforderung</u> Schwerpunkt: verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten Schwerpunkt: das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt Schwerpunkt: Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregionen	
Die Schülerinnen und Schüler <u>Sachkompetenz</u> S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen S10 - beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf S18 - stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her S19 - analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar S20 – erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern	<i>Die Schülerinnen und Schüler</i> – lokalisieren Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes – beschreiben die schwankenden Preise für ein Welthandelsgut, z. B. Kakao – erklären die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Tourismus in einem Entwicklungsland, z. B. Bali, Namibia – nutzen Indikatoren aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung und Lebensstandard, um den Entwicklungsstand von ausgewählten Ländern zu beschreiben und zu vergleichen – erläutern die Entwicklung des Austauschverhältnisses von Welthandelsgütern wie Rohstoffe und Fertigwaren – vergleichen Strukturen des traditionellen und des fairen Handels – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: Bruttoinlandsprodukt, Indikator, Pro-Kopf-Einkommen, Schwellenland, Kindersterblichkeit, Lebenserwartung, Säuglingssterblichkeit, Alphabetisierungsrate, Bildung, Mangel- und Unterernährung, HDI, informeller Sektor, Fairer Handel, Terms of Trade, transnationaler Konzern, Welthandel, WTO, Ferntourismus	
Methodenkompetenz M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen		

- M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
- M13 - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGIS oder Geodaten-Viewer)
- M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Urteilskompetenz

- U3 - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
- U4 - erfassen mediale Präsentationen als auch interesselgeleitete Interpretationen der Wirklichkeit
- U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
- U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
- U9 - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch

Handlungskompetenz

- H3 - planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen
- H5 - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse

– stellen mit Hilfe von Web-GIS Angeboten den Entwicklungsstand von unterschiedlichen Ländern dar

– prüfen, inwieweit aktuelle Tourismusangebote eine nachhaltige Entwicklung in der Zielregion fördern

– reflektieren die Ergebnisse der eigenen Befragung, inwieweit die Antworten zielgerichtet Ergebnisse auf die Untersuchungsfrage ermöglichen

– hinterfragen Reisemotive und eigene Reisewünsche vor dem Hintergrund von Klimawandel und Folgen für die Zielregion

– befragen verschiedene Personengruppen zu ihrem Reiseverhalten

– führen ein Expertengespräch durch, z. B. mit den Betreibern eines Eine-Welt-Ladens oder Leitern von Projekten zur Förderung nachhaltiger Entwicklung

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Web-GIS, Überprüfung von Fachbegriffen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses, räumlicher Transfer: Regionen des Ferntourismus, Vergleich verschiedener Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes anhand des HDI

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9 3. Quartal	Lehr-/Arbeitsbuch: Globalisierung (In Terra S. 108–135) Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie (in Terra S. 136–155) Europa im Wandel (In Terra S. 156–181)
Thematischer Schwerpunkt: Wirtschaftsräumliche Prozesse in einer globalisierten Welt		Unterrichtswochen: ca.10
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf: Inhaltsfeld 8: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung <i>Schwerpunkt: Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</i> <i>Schwerpunkt: landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</i> <i>Schwerpunkt: Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</i> <i>Schwerpunkt: Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</i>
Die Schülerinnen und Schüler Sachkompetenz S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraaster auf allen Maßstabsebenen S12 - stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf S13 - erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) –Interessen S14 - stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar S16 - nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten S17 - erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft S20 - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern		Die Schülerinnen und Schüler – lokalisieren Wirtschaftsregionen auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene – erklären am Beispiel von Lebensmitteln wie Tomaten oder Palmöl ökonomische Strukturen und ökologische Probleme intensiver Landwirtschaft – erklären die Entwicklungsprozesse und die funktionale Gliederung einer westeuropäischen Metropole – erklären Entwicklungsprozesse und die funktionale Gliederung einer Megastadt in einem Entwicklungsland – erläutern zentrale Elemente einer Global City: Handel mit Geld, Know-how, Dienstleistungen, usw. (z. B. London, New York) – erläutern die wettbewerbsbedingte Verlagerung von Standorten zur Produktion von Konsumgütern, z. B. Textilien, Handy – erläutern wirtschaftsräumliche Konkurrenzen durch die EU-Osterweiterung – erläutern raumordnungspolitische Maßnahmen zur Verringerung von regionalen Disparitäten in der EU, z. B. durch Ausweisung einer EUREGIO – erläutern z. B. den Funktionswandel von innerstädtischen Hafengebieten (Kreativkai Münster, Medienhafen Düsseldorf) – erläutern die Fachbegriffe an Beispielen: <i>Global Player, multinationale Unternehmen, Auslandsinvestitionen, Produktionskosten, Angebot und Nachfrage, Weltmarkt, Outsourcing, Verlagerung, Weltmarktpreis, Absatzmarkt, Lohnkosten, Produktionskosten, Transportkosten, Intensivanbau, Strukturpolitik, EU-Agrarpolitik (GAP), Agrarreform, Cash Crops, Bewässerungsformen, nachhaltige Landwirtschaft, Agglomeration, Global City</i>

Methodenkompetenz

- M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar
- M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
- M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
- M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen**
- M13 - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationssdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)
- M14 - unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff**
- M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente
- M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Urteilskompetenz

- U3 - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit
- U4 - erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretationen der Wirklichkeit
- U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
- U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ
- U9 - reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch

Handlungskompetenz

- H3 - planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen
- H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert
- H5 - nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse
- H6 - sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln**

- Erstellung einer Präsentation auf Basis einer Recherche im Internet und der Fachliteratur zu Städten, die sich unterschiedlichen Herausforderungen stellen müssen (z.B. Verkehr, Umwelt, Bevölkerungsdruck, soziale Aspekte)

- grenzen allgemeine ökonomische Prozesse ab von besonderen wirtschaftlichen Bedingungen/ Gegebenheiten in einer politisch festgelegten, grenzüberschreitenden europäischen Region

- legen differenzierte Gründe aus sozialer, ökonomischer und ökologischer Perspektive dar und wägen diese beim Kauf von Konsumgütern und der Wahl des Verkehrsmittels ab (z. B. ökologischer Fußabdruck, Gütesiegel)

Kompetenzüberprüfung: z.B. Selbsteinschätzungsbogen; Trainingsaufgaben zu Merkmalen und Funktionen einer Stadt; Überprüfung von Kriterien, anhand derer raumordnungspolitische Maßnahmen bewertet werden können, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses; räumlicher Transfer

Schulinternes Curriculum	Jahrgangsstufe: 9	Lehr-/Arbeitsbuch: Immer mehr Menschen? (In Terra S. 42–65) Auf der Suche nach Zukunft (In Terra S. 66–81) Wachsen und Schrumpfen von Städten (In Terra S. 82–107)
Thematischer Schwerpunkt: Ernährungssicherung einer wachsenden Weltbevölkerung		Unterrichtswochen: 10
Angestrebte Kompetenzen:		Bezogen auf: Inhaltsfeld 7: Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem Schwerpunkt: Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern Schwerpunkt: Wachstum und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern Schwerpunkt: räumliche Auswirkungen politisch und wirtschaftlich bedingter Migration in Herkunfts- und Zielgebieten
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Sachkompetenz</p> <p>S9 - verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen</p> <p>S13 - erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen</p> <p>S14 - stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar</p> <p>S15 - erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen</p> <p>S19 - analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</p> <p>S20 - erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern</p>		<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – lokalisieren Verdichtungsräume auf der Erde – erklären den Prozess der Verstädterung in Entwicklungsländern – erläutern die Probleme der Zuwanderung im städtischen Raum – erklären den Prozess und die Probleme des Schrumpfens von Städten in Industrieländern – erläutern eine politisch bedingte Veränderung der Bevölkerungsverteilung (z.B. Transmigration, Indonesien; Brasilia, Brasilien) – erläutern die Folgen wirtschaftlich bedingter Migration für Herkunfts- und Zielgebiete – beschreiben das Wachstum der Weltbevölkerung – beschreiben die weltweit unterschiedliche Verteilung der Bevölkerung – nutzen das Modell des demographischen Übergangs und Bevölkerungspyramiden, um die natürliche Bevölkerungsentwicklung zu erläutern – vergleichen die Bevölkerungsentwicklung in Ländern unterschiedlichen Entwicklungsstandes und stellen Ursachen und Folgen der jeweiligen Bevölkerungsentwicklung dar – stellen einen Zusammenhang zwischen der wachsenden Weltbevölkerung und dem steigenden Nahrungsmittelbedarf dar – entwickeln Trendszenarien zur Tragfähigkeit der Erde

S21 - verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

Methodenkompetenz

- M8 - orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar
- M9 - entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor
- M10 - beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Grafiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen
- M11 - wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen
- M12 - recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen**
- M13 - gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)
- M15 - entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente**
- M16 - stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar

Urteilskompetenz

- U3 - schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit**
- U5 - reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg
- U7 - fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ**

Handlungskompetenz

- H4 - vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-)Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert

– erläutern die Fachbegriffe an Beispielen:
Bevölkerungsexplosion, Push-Pull-Faktoren, Marginalsiedlung, Landflucht, Verstädterung, Metropole, Metropolisierung, Metropole, Megastadt, Gated Community, informelle Siedlung, Tragfähigkeit, Überalterung, Geburten- und Sterberate, Modell des demographischen Übergangs, Wachstumsrate, Bevölkerungsdichte, Migration, Altersstruktur, Verdopplungszeit, Familienplanung, Arbeitsmigrant, Binnenwanderung, Außenwanderung, Flüchtling, Agglomeration, Analphabetenrate, Überalterung, Bevölkerungspyramide, Säuglingssterblichkeitsrate

– nutzen Online-Dienste wie www.dsw-online.de

– werten Bevölkerungspyramiden aus unterschiedlichen Ländern der Welt aus
– erläutern das Modell des demographischen Übergangs

– erfassen die Aussagegrenzen eines Durchschnittswertes am Beispiel des Indikators „Bevölkerungsdichte“
– erkennen die deskriptive Funktion des Modells des demographischen Übergangs

– erörtern pro- und contra Argumente von Maßnahmen zur Familienplanung oder zum Anbau von Energierohstoffen vs. Nahrungsmitteln

– fällen stellvertretend für einen potenziellen Migranten (Simulation) die Entscheidung: „Soll ich bleiben oder gehen?“

Kompetenzüberprüfung:

z.B. Selbsteinschätzungsbogen, Trainingsaufgaben zu Bevölkerungspyramiden und -tabellen, Überprüfung von Fachbegriffen zu: Bevölkerungsverteilung, Bevölkerungsentwicklungen, Bevölkerungsbewegungen, kriteriengestützte Kontrolle der Präsentation eines Gruppenergebnisses

Anwendung/ Vertiefung von ausgewählten Kompetenzen	Fragengeleitete Raumanalyse (4 Unterrichtswochen)
<i>Eine fragengeleitete Raumanalyse zur Verdeutlichung der idiographischen Ausprägung von zuvor in den Inhaltsfeldern erarbeiteten allgemeingeographischen Einsichten</i>	<i>Volksrepublik China – eine Raumanalyse (in Terra S. 182-197)</i>

Erläuterungen

1. Abkürzungen: Sachkompetenz = S, Methodenkompetenz = M, Urteilskompetenz = U, Handlungskompetenz = H. Die Kompetenzen sind, entsprechend dem Kernlehrplan, fortlaufend nummeriert.
2. Bedeutung der Schriftarten:
 - Die aus dem Kernlehrplan übernommenen Formulierungen sind durch die Schreibweise Rectum gekennzeichnet.
 - Die besonders geförderten Kompetenzen sind durch **Fettdruck** hervorgehoben.
 - Inhaltliche Konkretisierungen sind in *kursiver Schreibweise* dargestellt.
3. Das Inhaltsfeld 6 besteht aus vier Schwerpunkten. In diesem Beispiel wird der Schwerpunkt „Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftlichen Zielsetzungen“ in der Jahrgangsstufe 7 behandelt, so dass zunächst innerstaatliche Disparitäten und Entwicklungen vermittelt werden. Die Betrachtung der globalen Zusammenhänge (Schwerpunkte 1, 3, 4) werden aufgrund ihrer Komplexität und ihres Abstraktionsgrads in der Jahrgangsstufe 9 erarbeitet.
4. Das Inhaltsfeld 8 mit den vier verschiedenen thematischen Schwerpunkten stellt einen differenzierten Abschluss des auf Lernprogression ausgerichteten Kernlehrplans Erdkunde für die Sekundarstufe I dar.
5. Die der Jahrgangsstufe 9 entsprechenden Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung finden Sie unter:
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/materialdatenbank/nutzersicht/getFile.php?id=2198>
6. Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung finden Sie unter
<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/kernlehrplaene-sek-i/gymnasium-g8/erdkunde-g8/kernlehrplan-erdkunde/leistungsbewertung/>